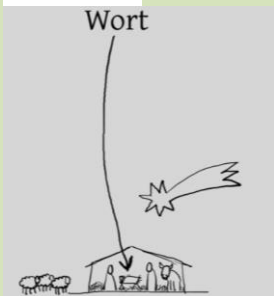


# GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at/Heiligenstadt](http://www.oblaten.at/Heiligenstadt)



## Evangelium: Johannes 1, 1 - 18

„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Im Anfang war es bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist. In ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst.“

1. L: Jesus Sirach 24,1-2.8-12; 2. L: Epheser 1,3-6.15-18

### So 4.01.14 – 2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

8.30 – Heilige Messe

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

Mo 5.01.15: 8.15 – Heilige Messe

18.00 – Heilige Messe – Vorabendmesse

### Di 6.01.15 – ERSCHEINUNG DES HERRN – DREI KÖNIGE

8.30 – Heilige Messe – Si-MdS „Dank“

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

\*\*\*\*\* *Sternsinger* \*\*\*\*\*

Mi 7.01.15: 8.15 – Heilige Messe

Do 8.01.15 – 17.00 \*\*\* *Rosenkranz* \*\*\* 18.00 – Heilige Messe

Friedhofsdienst Neustift am Walde: 12.00, Halle 1, + Elisabeth Wirth

Fr 9.01.15: 8.15 – Heilige Messe – Si-MdS - Italien

Sa 10.1.15: 17.30-*Rosenkranz*; 18.00 – Für + Michael und Angehörige

### So 11.01.15 – TAUFTE DES HERRN

8.30 – Heilige Messe

10.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde

16.00 – Heilige Messe im Pensionistenheim Hohe Warte 8

### Gebetsmeinung des Papstes für Jänner

--- Wir beten für den gemeinsamen Einsatz aller Religionen für den Frieden.

--- Wir beten für die Freude in der Nachfolge Christi und im Dienst an den Armen für alle zum Ordensleben Berufenen.

## Ausgelegt! Johannes 1, 1 – 18

Zum zweiten Mal innerhalb von zehn Tagen (nach dem ersten Weihnachtstag) hören wir den Prolog aus dem Johannesevangelium. Zu Recht, meiner Ansicht nach. Denn was Johannes hier mit poetischen Worten erzählt, ist nicht weniger als Weltgeschichte: Gott hat die Welt erschaffen und wird in seiner Schöpfung selbst Mensch, Geschöpf. Aus Liebe zu uns Menschen, seinen Geschöpfen. Das ist der Rahmen, in dem ich lebe – und mich verändern kann. Denn Weihnachten wird es (auch zehn Tage nach dem Fest), wenn Weihnachten etwas mit mir macht. Ich will nicht der bleiben, der ich vorher war. Ich wünsche mir eine andere Wirklichkeit, die vielleicht nicht so offensichtlich, deshalb aber nicht weniger wahr ist. Das Geheimnis der Weihnacht liegt in der Veränderung. Gott selbst kann sich verändern. Und wenn Gott selbst sich so radikal verändern kann, von Gott, stark und mächtig, zum Gott im Kind, schwach und ohnmächtig – dann geht auch etwas für mich. Dann kann auch ich verändert werden. Gott ist ein Kind geworden, und wir sind Kinder Gottes. Gott wird Kind, darum, Mensch, kannst auch du Kind werden. Kann ich vertrauen wie ein Kind. Leben gelingt, wo ich vertraue. Darum öffnet Gott jedes Jahr seinen Himmel. Immer wieder sagt er seine Worte zu mir, dem großen Kind, das ich doch immer bleibe: Vertraue mir ganz und gar. *Michael Tillmann*



Weihnachten: Ein Kind wird geboren – und die Welt gerettet. Das ist so unvorstellbar, dass der Evangelist Johannes am Anfang seines Evangeliums viele und komplizierte Worte braucht, um es auszudrücken. So viele Worte für etwas, das Kinderhände spielerisch darstellen. „Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder ...“, hat Jesus gesagt – „werdet ihr das Wunder der Weihnacht nicht begreifen“, möchte ich ergänzen. Mit Weihnachten wird die Welt eine andere. Sie dreht sich wie bisher und doch ist eins wie nie und bleibt für immer: Gott liebt die Welt. Seine Welt. Seine Geschöpfe. Und schenkt so allem, was lebt, seine Würde. Die Würde von Geliebten. Was für ein Wunder.